

EIN ABSCHIED UND EIN NEUBEGINN

Nachfolger von Pfarrer Kusch vorgestellt

Oberkirchenrat der EKD besucht Alanya

Jens Nieper von der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) besuchte Alanya vom 25. – 27. Februar 2008. Er ist der offizielle Vertreter der EKD im Nahen und Mittleren Osten. Mitgebracht hatte er Pfarrer Rainer Wutzkowsky, der ab 1. April die Nachfolge von Pfarrer Kusch antreten wird.

von Rudolf Wittig, Alanya

OKR Nieper wollte sich einen persönlichen Eindruck von Alanya und der christlichen Gemeinde in Alanya verschaffen, darüber hinaus nutzte er die Gelegenheit, sich dem Landrat, dem Bürgermeister und der christlichen Gemeinde vorzustellen und Grüße von Bischof Martin Schünderhütte zu überbringen.



Er nutzte auch die Gelegenheit zu intensiven Gesprächen mit Mitgliedern der christlichen Gemeinde in Alanya, die den Wunsch nach einem öffentlich zugänglichen Versammlungsraum äusser- te.



Nieper und Pfarrer Wutzkowsky dann beim Bürgermeister von Alanya, Hasan Sipahioğlu vor. Nachdem Pfarrer Kusch hier bereits hervorragende Aufbauarbeit geleistet hatte, war der Empfang sehr freundlich, fast herzlich.

Der Oberkirchenrat bedankte sich für die umfangreiche Unterstützung durch die Stadt Alanya.

Der Bürgermeister betonte, dass er die Förderung des Zu-

der Raum im Untergeschoß zu wenig Platz böte.

Der Bürgermeister bedankte sich bei Pfarrer Kusch für seine engagierte Arbeit und wünschte ihm alles Gute für sein Rentnerleben. Pfarrer Wutzkowsky hieß er herzlich willkommen und betonte,



OKR Nieper bedankte sich für diese Hinweise als Ergänzung zu den in Alanya geplanten Aktivitäten.

Bevor OKR Nieper nach Antalya zu einem Gespräch mit Prälat Korten abreiste, besuchte er am 27. Febr. mit se-

unter den Menschen als Gottes Gebot. Bereits der Prophet hat die Christen geachtet“, betonte Alanyas oberster Würdenträger. Gerne folge er Einladungen zu christlichen Feiertagen, wie er umgekehrt auch die Christen immer wieder z.B. im Ramadan zum „Fastenbrechen“ einlade.

Der Besuch von OKR Nieper und Pfarrer Wutzkowsky



wurde bei allen Stationen von der örtlichen türkischen und teilweise auch von der deutschsprachigen Presse Alanyas begleitet. In den türkischen Zeitungen und im örtlichen Fernsehsender wurde der Besuch sehr positiv aufgenommen.

Die größte Tageszeitung Alanyas „HABER ALANYA“ hatte ein Foto und den Artikel-Anriss auf die Seite 1 rechts oben platziert. Daran mag man ersehen, welche Bedeutung dem Besuch eingeräumt wurde.

(Text von der Red. gekürzt)



Nieper stimmte zu, machte aber deutlich, dass er finanzielle Beteiligungen und Eigeninitiative der Gemeinde erwarte. Hierzu möge man Kontakt z.B. mit der Gemeinde der skandinavischen Christen aufnehmen.

Natürlich stellten sich OKR

sammenlebens der Menschen unterschiedlicher Kulturen als seine vornehmste Aufgabe sehe. Er machte dann noch das Angebot, dass im Bedarfsfall der Gottesdienst auch im großen Saal im 2. Stock des AKM zelebriert werden könne, wenn – z.B. bei größeren Feiertagen –



dass er sich auf eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft freue.

Später stellten sich Jens Nieper und Rainer Wutzkowsky der christlichen Gemeinde vor. Abdullah Karaoğlu, Leiter des Tourismuskomitees im Stadtrat von Alanya und Vorsitzender des Ausländer-Beirates, hieß die beiden persönlich willkommen. Die Christen betonten nochmals die Notwendigkeit eines öffentlich zugänglichen Gemeinschaftsraumes.

inen beiden Pfarrern und zwei Kirchenmitgliedern den obersten Islamlehrer (Mufti) von Alanya, Ahmet Hamdi BAŞPINAR.

Auch hier war der Empfang äußerst freundlich. Der bereits bestehende Informationskreis zwischen Christen und Islamlehrern war sehr positiv registriert worden. „Die oberste Aufgabe sei die Seelsorge für die Menschen beider Religionen.

Christen und Muslime haben gleichermaßen den Frieden

Das Thema „Kosten-Beteiligung durch die Gemeinde“ löste bei vielen Anwesenden sichtlich Enttäuschung aus.

Das seit ein paar Jahren bestehende Angebot des Bürgermeisters von Mahmutlar, ein Grundstück zum Bau einer christlichen Kirche zur Verfügung zu stellen, wurde erneut angesprochen. Auch steht im Mahmutlar ein norwegisches Begegnungszentrum für ca. 30 Personen zur Verfügung.

